

Ämtliches Schulblatt

für den Regierungsbezirk Oppeln

Herausgegeben im Auftrage der Regierung in Oppeln

Verlag: Driebatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58. — Postfach-Nummer: Breslau 615

Bezugspreis: 1,20 vierteljährlich,
Preis pro Nummer 20 P.

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. — Bestellungen nehmen nur die örtlichen Postanstalten entgegen, dagegen der Verlag nicht. Einsprüche wegen nicht rechtzeitiger Lieferung des Blattes sind nur bei der örtlichen Postanstalt anzubringen.

Nr. 21.

Freitag, den 1. November 1929.

XVI. Jahrg.

Inhalt: I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen der Regierung und anderer Behörden. 1. Anrechnung der nach dem 12. 2. 1924 liegenden Zeit der Nichtbeschäftigung der Flüchtlingslehrer bei späterer Wiederanstellung auf die pensionsfähige Dienstzeit. — 2. Schulärztliche Versorgung der Schulkinder. 3. Einreichung der Unterlagen für die Beschulungsbeschüsse blinder Kinder. — 4. Mittelschullehrerprüfungen im Jahre 1930. — 5. Anmeldung des Bedarfs an Lehrbüchern für berganpflanzliche Schulkinder. — 6. Hinweis auf die erschienenen Leitfäden für die Gründung von Heimatmuseen. — 7. Empfangs- und Schriftform. — II. Personalnachrichten. — III. Erledigte Schulstellen. — Nachträge: 8. Bestandsaufnahme der Speicherbauten. — 9. Ergänzungen zu den Vortragsfolgen des Schulunkas in Gleiwitz am 5. 12. und 16.-12. d. Js. (Seite 209 des Schulblattes). — 10. Lehrgang für Naturdenkmal-, Landschaftspflege und Naturschutz in Gleiwitz. — IV. Nichtamtlicher Teil.

Nr. 1.

I. Gesetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Zwischen dem Herrn Finanzminister und dem Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung ist, wie uns neuerdings mitgeteilt ist, vereinbart worden, daß mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse der Flüchtlingslehrer, die ihr Amt ohne ihr Verschulden lediglich infolge Abtretung der Gebiete verloren haben, und mit Rücksicht auf die früher gegebenen Zusagen der Reichs- und der Staatsregierung über die Schadloshaltung der Beamten usw. es nicht angebracht erscheine, die nach dem 12. Februar 1924 liegende Zeit der Nichtbeschäftigung bei der späteren Wiederanstellung nicht auf die pensionsfähige Dienstzeit anzurechnen. Die gleiche Regelung soll auch in den Fällen Platz greifen, in denen Flüchtlingslehrer aus in ihrer Person liegenden nicht schulhaften Gründen nicht mehr in den Schuldienst wieder eingetreten sind.

Potsdam, den 21. September 1929.

Oberrechnungshammer.

W. 1542.

Nr. 2.

Zur Hebung der Volksgesundheit ist auch der Schulgesundheitspflege in den letzten Jahren erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet worden. Unter den Maßnahmen der Schulgesundheitspflege ist die schulärztliche Versorgung der Schulkinder besonders wichtig.

Von der Schulaufsichtsbehörde angeordnete schulärztliche Untersuchungen, die sich auf alle Kinder einer oder mehrerer Schulklassen erstrecken, haben als Veranstaltung im Sinne des § 7 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Schulpflicht vom 15. Dezember 1927 (G.S. S. 207 ff.) zu gelten.

Von der Teilnahme an den schulärztlichen Untersuchungen sind Schüler zu befreien, die privatärztlich untersucht werden und dem Schulleiter (ersten oder allein-stehenden Lehrer) ein schriftliches Zeugnis über die Untersuchung vorlegen.

Bei den schulärztlichen Untersuchungen die Vorschriften des Erlasses vom 9. Januar 1911 — U. III A. 1574 III. 513 II — (Sentralblatt S. 356) zu beachten mit Ausnahme von Nr. 1 Satz 1.

Beziehen sich die schulärztlichen Untersuchungen auf die Feststellung von Geschlechtskrankheiten, so sind sie nur nach vorherigem Einverständnis der Erziehungsberechtigten zulässig. Finden auf Grund schulärztlicher Feststellungen weitere fachärztliche Untersuchungen einzelner Schüler in öffentlichen oder privaten Wohlfahrtsanstalten statt, so sollen für die Schüler besondere Wart- und Untersuchungsräume bereitgestellt werden, die von den für die Untersuchung Erwachsener bestimmten Räumen getrennt sein müssen.

Berlin W. 8, den 19. September 1929.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.
Zugleich im Namen des Ministers für Volkswirtschaft.
Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.
U III A Nr. 1826, U III D III. D. pp.
I M V Nr. 9326, III. D.

Nr. 3.

Die Niederschlesische Provinzial-Bildungsanstalt Breslau beginnt im nächsten Jahre das neue Schuljahr mit dem 1. April (bisher im August nach Schluß der Sommerferien).

Unter Bezugnahme auf die §§ 3 und 4 des Gesetzes vom 7. August 1911 betreffend Beschulung blinder und taubstummer Kinder, Abschnitt 1 Absatz 5 der Ausführungsanweisung zu diesem Gesetze vom 21. Dezember 1911 und unsere Rundverfügung vom 18. Juli 1926 — Nr. 5, 3, 4, 6, 7, 9 Nr. 1987 — ersuchen wir, zu veranlassen, daß die Unterlagen für die Ausfertigung von Schulungsbeschlüssen für blinde Kinder entsprechend früher vorgelegt werden.

Für die taubstummen Kinder verbleibt es bei den bisherigen Vorschriften.

O p p e l n, den 15. Oktober 1929.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II b 15 Nr. 1662 gen.

Nr. 4.

Für die im Jahre 1930 hier selbst stattfindenden Mittelschulprüfungen haben wir als Termine den 6. Mai 1930 und die folgenden Tage und den 11. November 1930 und die folgenden Tage festgesetzt.

Diejenigen Damen und Herren, die sich dieser Prüfung zu unterziehen gedenken, lassen sich gemäß § 5 der Prüfungsordnung vom 1. Juli 1901 bei uns, und zwar die im Amt stehenden Lehrer durch Vermittlung der zuständigen Dienstbehörden, bis spätestens 15. Dezember 1929 und 15. Juli 1930 zu melden.

Die Meldungen sind jedoch so frühzeitig einzureichen, daß sie zu den genannten Terminen bereits der Regierung oder uns vorliegen.

In den Meldungen ist anzugeben, in welchen Fächern (§ 6 B) der Bewerber die Lehrbefähigung zu erwerben beabsichtigt, auf welchen Gebieten er sich besonders weitergebildet hat und aus welchen Fächern ihm die Aufgabe für die häusliche Prüfungsarbeit (§ 8) erwünscht ist.

Serner muß in der Meldung zum Ausdruck gebracht sein, ob die Prüfung schon früher versucht worden ist, zu letztendlichfalls wo und an welchen Terminen.

O p p e l n, den 11. Oktober 1929.

Provincial-Schulkollegium.

Nr. 5.

Anmeldung des Bedarfs an Lesebüchern für bergknappschaftliche Schulkinder.

In Käuzen werden den Herren Schulleitern die Vorbrüche zur Berechnung des Bedarfs an Lesebüchern für bergknappschaftliche Schulkinder für das Schuljahr 1930 durch Vermittlung der Herren Schulräte zugehen.

Die Feststellung des Bedarfs hat auf Grund der von den Knappschaftsstellen ausgefertigten Berechtigungskarten und genauer Beachtung des Vorbruchs und der gegebenen Erläuterungen und Anmerkungen zu erfolgen. Eine momentliche Aufführung der Kinder wird nicht mehr verlangt. Die bergknappschaftlichen Schulkinder sind auf die rechtzeitige Bekleidung der Berechtigungskarten hinzuwirken.

Über die frühzeitige Annahme des vollen Bedarfs zu entscheiden, sind die Knappschaftsstellen angewiesen. Berechtigungskarten im allgemeinen nur bis zum 10. Januar 1930 anzugehen. Jedoch sind später ein-

gehende Karten nicht zurückzuweisen, der weitere Bedarf vielmehr durch Nachtrag anzumelden.

Wegen Annahme gebrauchter Lesebücher durch die Schulkinder und Deckung der Beschaffungskosten für neue Lesebücher verweisen wir auf unsere Verfügung vom 24. Dezember 1927 — II c 8. 3694 — (Amtliches Schulblatt 1928, Seite 5).

Bis zum 15. Januar 1930 sind die Bedarfsberechnungen den Herren Schulräten zur Vorprüfung und Weiterreichung an uns vorzulegen.

Die Berechtigungskarten sind nicht einzureichen, sondern klassenweise geordnet bis zum Schluß des Schuljahres 1930 sorgfältig aufzubewahren.

O p p e l n, den 18. Oktober 1929.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II c 8 F. Nr. 527.

Nr. 6.

In Heft 3, 25. Jahrgang 1929 der „Volkschule“ — Verlag Belg, Langensalza — sind Leitfäden für die Gründung von „Heimatmuseen“ erschienen, auf die wir Interessenten hinweisen.

O p p e l n, den 8. Oktober 1929.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II c 6. 7. gen. Nr. 1140.

Nr. 7.

Im Verlag von Franz Goerlich in Breslau ist „Achtung! Wir haben Dir etwas zu sagen!“ einige nachdenkliche Geschichten für die Jugend von Max Niederrn erschienen. Das Heftchen ist für die Hand der Schüler recht gut geeignet, um ihnen Aufklärung und Belehrungen zu geben und auf das zu achten, was dem Menschen durch Unachtsamkeit gefährlich werden kann oder durch Übermut Schaden verursacht. Das Heftchen ist als Einzelschrift sehr wohl verwendbar.

Der Einzelpreis beträgt 0,25 RM., von 50 Stück an 0,22 RM.

O p p e l n, den 11. Oktober 1929.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II c 6 gen. Nr. 1277.

Bei Georg Kallmeyer, Verlag Wolfenbüttel-Berlin, ist Heft 1 der biographischen Reihe „Malkergestalten“ „Michael Praetorius“ von Friedrich Blume erschienen. Dieses Heft verdient angelegentlichste Empfehlung für Schulumfasser und Organisten.

Der Preis beträgt bei Bezug einzelner Exemplare 0,60 RM., von 10 Exemplaren an 0,50 RM. und von 50 Exemplaren an 0,40 RM.

O p p e l n, den 17. Oktober 1929.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II c 4 gen. Nr. 1019.

Eine Kohlenaustellung.

die alles wesentliche über Entstehung, Verbreitung, Gewinnung und Chemie der Kohle zeigt, ist in der Preussischen Geologischen Landesanstalt, Berlin N. 4, Invalidenstr. 44, eingerichtet worden. Auch die wichtigsten Kohlenarten werden vorgeführt. Zur näheren Orientierung hat die Geologische Landesanstalt einen kleinen Führer herausgegeben, der für 0,45 RM. erhältlich ist. (Das Museum ist Dienstags und Freitags von 11—14 Uhr, Sonntags von 12—15 Uhr geöffnet.)

J.-Nr. 9205/29.

Ein Übersichtsplan der geologischen Karten von Preußen,

aus dem die kartographische Gesamtarbeit der Preussischen Geologischen Landesanstalt ersichtlich ist, wurde dieser Tage herausgebracht. Dieser Plan wird Interessenten auf Anfrage von der Vertriebsstelle der Preussischen Geologischen Landesanstalt, Berlin N. 4, Invalidenstr. 44, kostenlos zur Verfügung gestellt. Er zeigt, welche geologischen Blätter im Maßstab 1 : 25 000 und 1 : 200 000, ferner, welche Blätter der nutzbarsten Lagerstätten (im Maßstab 1 : 200 000) vorhanden sind.

J.-Nr. 8712/29.

II. Personalnachrichten.

Lehrer und Lehrerinnen.

Einseitig sind angestellt:

Name und Vorname	Ort der letzten Tätigkeit	Ort der neuen Tätigkeit	Bezeichnung der neuen Stelle	Berufungs-termin
Ludz, Maria	Steuberwiz	Steuberwiz	Lehrerinstelle	1. 10. 1929
Klinka, Julius	Doßnitz	Sauerwiz	Lehrerstelle	1. 11. 1929

Endgültig sind angestellt:

Brudny, Karl	Ponischowiz	Koppinitz	Hauptlehrerstelle	1. 10. 1929
Jarosch, Johann	Koppinitz	Ponischowiz	"	1. 10. 1929
Goebel, Alois	Bischdorf	Uensa	Lehrerstelle	1. 10. 1929
Makosch, Anton	Pielahütte	Pielahütte	"	1. 10. 1929
Merke, Alfred	Hindenburg	Hindenburg	"	1. 10. 1929
Seike, Georg	Roschowitzdorf	Roschowitzdorf	"	1. 10. 1929
Dziuba, Johannes	Köln-Deuz	Gleiwiz	"	16. 10. 1929
Schneider, Helene	Birawa	Birawa	Lehrerinstelle	1. 10. 1929
Maiß, Eufriede	Ratibor	Ratibor	Techn. Lehrerinstelle	1. 10. 1929
Glauser, Robert	Rabzionkau	Bobrek	Lehrerstelle	1. 11. 1929
Blauth, Johann	Ruda	Alt-Budkowitz	"	1. 11. 1929
Miegel, Heinrich	Tharnau	Grottkau	"	1. 11. 1929
Jaron, Alois	Oppeln-Sakrau	Oppeln	"	1. 11. 1929
Brzejinski, Theodor	Georgenberg	Oschoz	"	1. 11. 1929
Adelstik, Josef	Sauerwiz	Doßnitz	"	1. 11. 1929
Kranz, Josef	Przewos	Rutischkau	"	1. 11. 1929

Die Prüfungen für die endgültige Anstellung haben bestanden:

Schulamtsbewerber Otto Koch in Cieschowitz am 14. September 1929; Schulamtsbewerber Georg Hoffmann in Klein Cassowitz am 17. September 1929; Schulamtsbewerber Hermann Warzecha in Grunowitz am 18. September 1929; Schulamtsbewerberin Paula Krusch an der Provinzial-Pflege- und Erziehungsanstalt in Leschnitz am 21. September 1929; Schulamtsbewerberin Maria Danke in Hindenburg am 24. September 1929; Schulamtsbewerber Georg Sollisch in Kaylsk am 26. Juni 1929.

Der Lehrerin Elisabeth Baensch in Krappitz ist die Befähigung zur endgültigen Anstellung an Volks- und mittleren Schulen zuerkannt worden.

Versetzungen in den Ruhestand:

Hauptlehrer Anton Boczek in Bischofen zum 1. Januar 1930; Lehrerin Luise Hobeisel in Hindenburg zum 1. Januar 1930.

Todesfälle:

Technische Lehrerin Anna Wolff in Gleiwiz am 12. August 1929.

III. Erledigte Schulstellen.

Schulort	Schul- aufsichts- bezirk	Bezeichnung der Stelle	Familien- wohnung	Datum des Freiwerdens	Meldungen auf dem Dienstwege sind zu richten an
Krosnamitz	Kreuzburg O/S.	Einzellehrerstelle an der kath. Volksschule	2 Stuben, Kammer, Küche und Speise- kammer	ist bereits frei	Schulrat Lehmann in Kreuzburg bis zum 10. 11. 1929.

Mit der in Stück 20 des Schulbattes ausgeschriebenen Hauptlehrerstelle in Bierdjan ist das Organisationsamt demersd verbunden.

Nachträge.

Nr. 8.

Seit einiger Zeit beschäftigen sich die deutschen Volkshändler mit den Spielern, die hauptsächlich noch in Verbindung mit dem mitteldeutschen Gebüß in Oberschlesien vorzukommen. Um der Willkürhaft einen wichtigen Dienst zu erweisen, hat der Vorstand der Vereinigung für Hilfsmittel eine Bestandsaufnahme der Speicherbauten unserer Heimat befohlen.

Die Lehrerschaft wird gebeten, die von den Herren Schulräten zugesetzten Fragebogen sorgfältig auszufüllen. Es ist wünschenswert, daß noch darüber hinaus auf der Rückseite des Fragebogens ein Lageplan und eine Skizze des Speichers angefertigt werden. Gegebenenfalls ist ein Lichtbild beizufügen.

Im Oktoberheft des „Oberschlesiers“ sind einige Beiträge mit Bildern erschienen, die eine gute Einsicht in dieses Stoffgebiet geben.

Die ausgefüllten Fragebogen sind durch die Herren Schulräte bis zum 1. Januar 1930 an die Regierung zurückzureichen.

Oppeln, den 29. Oktober 1929.

Regierung, Abteilung für Kleiden- und Schulwesen.
H. e. Gen. 1404.

Nr. 9.

Zum Schuljahr am 5. Dezember 1929.

Eine Nikolausfeier in der Schulstube.

Die Schulstube fängt ein Stück Volkstum — im Sinne des überkommenen Gemeinschaftsgutes in Sitte und Brauch — ein. Die größeren Jungen und Mädels feiern mit den Kleinen des dritten Jahrgangs den Nikolausabend. Als Beauftragte sind gewählt:

1. Leht uns froh und munter sein. (Altes Kinderlied.)
2. Nikolausabend. (Gebüß.)
3. Nikolausabend. (Erzählung.)
4. Sankt Nikolaus und des Telefon. (Düster Klüggen.)
5. Sankt Nikolaus. (Kanon zu zweien. — Robert Kohn.)
6. Sankt Niklas Besing. (Dona Dehmel.)
7. Sankt Niklas. (Des Knaben Wunderhorn.)
8. Sankt Nikolaus. (Marie Söllig.)
9. Der hl. Nikolaus kommt! (Oberschlesisches Volkslied.)

Zu finden sind:

- 9 und 7 in: Oberschlesisches Lesebuch von Hein und Volkmer. Teil 1 und 2.
- 4, 6 und 8 in: Dem Dichter nach von Karstädt.
- 2 in: Allerlei Singvögel. Laumannsche Buchhandlung, Dülmen.
- 3 in: In kändlicher Stille. Breslau bei Driebatsch.
- 5 in: Der Musikant, 2. Heft von Frig Jöde.

Liederliste zu:

„Die Weihnachtspforten tun sich auf!“

I. 1.

Maria durch ein/n Dornwald ging. . . .

Aus: „Frisch gesungen.“ Musikbuch B. Von Hans Heinrichs und Ernst Pusch.
Verlag: Carl Neper, Hannover. 1926.

Maria durch ein/n Dornwald ging. Kyrie eleison.

Maria durch ein/n Dornwald ging,
der hatt in sieb/n Jahr kein Laub getragen.
Jesus und Maria.

Was trug Maria unter ihrem Herzen? Kyrie eleison.
Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,
das trug Maria unter ihrem Herzen.
Jesus und Maria.

Da haben die Dornen Rosen getragen. Kyrie eleison.
Als das Kindlein durch den Wald getragen,
da haben die Dornen Rosen getragen.
Jesus und Maria.

I. 2.

Sufani.

Aus: „Frisch gesungen.“ Chorbuch B. Von Hans Heinrichs, Ernst Pusch, Heinrich Martens und Adolf Engel.

Dem Himmel hoch, o Englein, kommt! Eia, eia! Sufani,
Sufani, Sufani!
Kommt, singt und klingt, kommt, pfeift und trombt!
Halleluja! Halleluja! Von Jesus singt und Maria!

Kommt ohne Instrumenten mit! Eia
Bringt Lauten, Harfen, Geigen mit! Halleluja

Hier muß die Musik himmlisch sein. Eia
Weil dies ein himmlisch Weiblein. Halleluja

Das Lautenspiel muß lauten süß. *Gia*
Davon das Kindlein schlafen müß! *Halleluja*

Singt Fried den Menschen weit und breit. *Gia*
Gott Preis und Ehr in Ewigkeit! *Halleluja*

I, 3.

Früh auf, ihr Hirten.

Aus: „Deutsche geistliche Gesänge für das ganze Kirchenjahr“ von Bernhard Kieslich. 1. Band. Ausg. A.
Verlag von Ferdinand Schöningh, Paderborn.

Früh auf, ihr Hirten, Gott zu bewirten in Bethlehem.
Auf, auf Damon! Was Coridon? Hörst du nicht das Singen,
in den Lüften klingen vom Gloria.

Ihr werdet in Windlein finden ein Kindlein, so Gott
und Mensch. Hörst du, Gespan? Was willst du dann?
Singen nicht die Englein vom gewissen Kindelein, so Gott
soll sein.

Dies Kind, das Leben euch kommt zu geben, so himm-
lisch ist. Es ist doch was! Glaub du mir das! Auf, auf
oh! Derweilen laßt uns sämtlich eilen, das Kind zu seh'n.

Werst euch zu Füßen, das Kind zu grüßen, so Mensch
und Gott. Wo soll das sein? Drin nur hinein! Zwischen
Ochs und Eselin soll in diesem Kripplein ein Heiland
sein.

I, 4.

Kommt herbei, ihr frohen Hirten!

Aus: „Singen und Klingen.“ 3. Band.

Von Wilhelm Haftung und Hugo Löbmann.

Kommt herbei, ihr frohen Hirten,
stecket Maien, sehet Myrten,
wo der Sohn der Liebe liegt!
Lacht es regnen, laßt es schneien!
Hier sind Blumen, hier sind Mälen,
die kein Winterfrost besiegt.
Nun grünet von David ein liebliches Reis
den Hirten zum Lobe, den Englein zum Preis.

Kommt, ihr frohen Morgenländer,
kommt und opfert eure Pfänder!
Hier ist euer Morgenstern.
Wollt ihr euren König haben,
kommt und opfert diesem Knaben!
Bethlehem zeigt euch den Herrn.
Nun grünet

II, 1.

Gloria!

Aus: „Liederbuch für Lyceen und höhere Mädchenschulen“
von Gast und Löbmann. Ausgabe A. 4. Teil.
Cromwisch & Sohn, Berlin.

Gloria, Gloria Gott in der Höh, singen die Englein,
singen so Lieb und sein: Gloria

Gloria, Gloria Gott in der Höh! Weit durch die Welt
es dringt, Himmel und Erde klingen: Gloria

Gloria, Gloria Gott in der Höh! Stimmet aus
Herzensdrang froh in den Lobgesang: Gloria

II, 2.

Freude in der Christnacht.

Aus: „Das deutsche Lied“ von Ernst Dahske und Walter
Schmidt. 3. Teil.
Verlag: Baedeker, Essen.

Es hat sich halt eröffnet das himmlische Tor.
Die Englein, die hugelot gleich haufenweis hervor.
Die Bubele, die Madele, die schlaget/s Bugigagel, bald
uß, bald abi, bald hin und bald her, bald übersche,
bald untersche, das gefallt uns halt so sehr.

Drum halten wir uns fein stille und bagen/s gar kein Wort,
sonst laufet all die Bubele und Madele glei fort.
Die Bubele, die Madele.

Da winket ein armes Seelchen vom himmlischen Reich,
da laufet all die Bubele und Madele zugleich.
Die Bubele, die Madele.

II, 4.

Kling, Glöckchen.

Aus: „Singen und Klingen“ von Wilhelm Haftung und
Hugo Löbmann.

1—3.

Kling, Glöckchen, klingelklingel. Kling, Glöckchen, kling!

1. Laß mich ein, ihr Kinder,
ist so kalt der Winter,
öffnet mir die Türen,
laßt mich nicht erfrieren.
Kling

2. Mädchen, hört, und Bübchen,
macht mir auf das Stübchen,
bring euch milde Gaben,
sollt euch dran erlaben!
Kling

3. Heil erglüh'n die Kerzen,
öffnet mir die Herzen,
will drin wohnen frohlich.
Frommes Kind, wie selig!
Kling

Nr. 10.

Dom 14. bis 16. November d. Js. findet in Gleiwitz
ein Lehrgang für Naturdenkmal-, Landschaftspflege und
Naturschutz statt. Die Herren Schulräte werden ermäch-
tigt, diejenigen Lehrpersonen, die als Vertreter der
Arbeitsgemeinschaften oder der Kreise daran teilnehmen
wollen, den notwendigen Urlaub zu erteilen, wenn die
Vertretung geregelt ist und sonstige dienstliche Gründe
dem nicht entgegenstehen.

O p p e l n , den 30. Oktober 1929.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
Nr. 6 Nr. 1496 gen.

IV. Nichtamtlicher Teil.

Der Leidensweg des obererschlesischen Volkes

von Heinrich Otto Olbrich.

brosch. RM. 4,50, in Ballonleinen gebunden RM. 6,—.

Der Jungdeutsche, Nr. 114:

„Wer sich über die Gesamtvorgänge in Oberschlesien in den Jahren 1919 bis 1922 umfassend unterrichten will, dem sei angelegentlichst das ausgezeichnete Werk: „Der Leidensweg des obererschlesischen Volkes“ empfohlen.“

Ostpreussische Zeitung, Nr. 81:

„Dokumentarisch genau und dabei fesselnd geläufige Schilderungen der obererschlesischen Verhältnisse seit dem Frieden von Versailles, unterbaut durch Untersuchungen über die Vorgeschichte, die Volkssitten, die Wirtschaft und Landwirtschaft, in der sich jene politischen Kämpfe abspielten.“

Tägliche Rundschau, Nr. 90:

„Dem Autor liegt es daran, die folgenschweren Ereignisse in Oberschlesien in der Abstimmezeit geordnet und geklärt festzubalancieren, damit nicht, wie es den Anschein hat, die häßliche Gegenwart über die Geschehnisse zu rasch hinweggeht. . . . In leidenschaftsloser Form, gestützt auf seine persönlichen Erfahrungen und auf ein sorg-

fältig gesammeltes Material, ist es dem Verfasser gelungen, aus der Fülle der Ereignisse ein klares Bild jenes Ringens um die Erhaltung Oberschlesiens beim deutschen Vaterlande, an welchem er selbst einen rühmlichen Anteil hatte, zu gestalten. Es ist zu begrüßen, daß in diesem Werk den Opfern des Kampfes um die obererschlesische Heimat ein Denkmal gesetzt ist und dem deutschen Volke ein Mittel in die Hand gegeben wird, jene jüngste Geschichte Oberschlesiens unbefangen zu beurteilen.“

Obererschlesische Rundschau, Nr. 110:

„Über die Geschichte Oberschlesiens vom Jahre 1919 bis 1922, der größten Leidenszeit des obererschlesischen Volkes, hat Heinrich Otto Olbrich authentisches Material in dem vorliegenden Buche zusammengefaßt. Wir müssen ihm dankbar sein, zeichnet er doch alles, wie es gewesen ist. Das Buch wird darum nicht nur eine dauernde Anlagenschrift sein, sondern auch ständige Erinnerungen an das Geschehene in Oberschlesien selbst wachhalten. . . . Wir können die Anschaffung des Buches nur empfehlen.“

Friedrich's Buchhandlung, Breslau und Oppeln.

Am 15. November 1929 erscheint:

Die preußische Volksschulpolitik in Oberschlesien

von Alois M. Kosler

Preis in Ganzleinen gebunden RM. 12,—.

Um den Schulen die Bestellung zu erleichtern, wird vom 15. Oktober bis 15. November 1929 ein **Subskriptionspreis von 9,— Reichsmark**

festgesetzt. Auf Wunsch kann Ziel bis zu Beginn des neuen Etatsjahres gewährt werden.

Der Herr Oberpräsident von Oppeln schreibt unter O. P. VII/7,1000: „Ich bin der Ansicht, daß die Umwandlung in keiner Lehrerbibliothek fehlen darf.“

Die Regierung schreibt in Nr. 20 unter II a 4 Nr. 1335: „Wir können die Anschaffung und Subskription dieses Werkes, das unstreitig einen großen kulturhistorischen Wert besitzt, den Schulen unseres Bezirkes nur auf das dringendste empfehlen und würden es begrüßen, wenn es nach seinem Erscheinen in jede Lehrerbücherei aufgenommen würde.“

Die Preussische Kommission für Schlesien hat das Werk geprüft und unter ihre Veröffentlichung genommen.

Friedrich's Buchhandlung, Breslau und Oppeln

Welche Schulfachlehrerin aus dem Bezirk Oberhessen tauscht nach dem Bezirk Münster (Westfalen)? Ang. an Frau Hilde Pawlik, Altenborg, Krs. Ahaus, Bez. Münster.

Wir empfehlen folgende Vordrucke:

Vordr. 191: Nachweisung über den vorzeitigen Abergang von Schüler(innen) der Grundschule auf mittlere oder höhere Schulen.

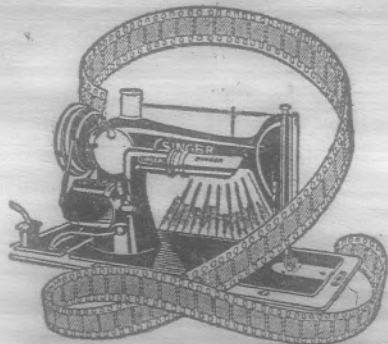
Vordr. 275: Übersicht der innerhalb der Volksschule vorzeitig aufgerückten Schulkinder.

Verlagsanstalt Ferdinand Langenkämper, Elberfeld, Sälzleßbad 246.

Ersikt. Photo 9x12

(incl. Wert 135 Mk., für 75 Mk. umständehalber abzugeben, evtl. z. Ansicht Backert, Sinzig a. Rh., Barbarossastraße

Rektor Urbanek:
**Der Ungarische
Simplizissimus**
in Ganzleinen geb. 2,50 Mk.
Prlebat'sch's Verlag, Breslau 1.



Nähmaschinen Lehrfilme

II. Die Herstellung der Nähmaschine dargestellt an der Singer Nähmaschine Klasse 66

III. Die Handhabung der Haushalt-nähmaschine u. ihrer Hilfsapparate dargestellt an der Singer Nähmaschine Klasse 66
Als Lehrfilm anerkannt vom Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht
Ausfertigung durch die Bestell-Abteilung des Deutschen Bildspielbundes und jede Singer Geschäftsstelle

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft

Der Adventskranz

von D. Nobel.

4 Erzählungen für unsere Kleinen (Klassenfesten)

Preis 0,10 RM.

Prlebat'sch's Buchdlig., Breslau u. Oppeln.

VERTEX- EPIDIASKOP

Leicht zu handhabender Apparat von glatter äußerer Form.

Lampe, 500 Watt, 110, 125, 220 Volt mit lichtverstärkendem Hohlspiegel.

Projektion von Glasbildern 8,5 x 8,5, 8,5 x 10 und 9 x 12 cm.

Projektion episkopischer Objekte 14 x 14 cm auch von Postkarten mittels Kasette.

Mit dem sogen. Anhebeuntersatz können Ausschnitte beliebig großer Bücher bequem projiziert werden.

Epi-Objektiv, Brennweite 30 cm, Lichtstärke 1:3,5.

Vertikal-Projektion von Wassertieren in Glasküvette.

Projektion von Filmstreifen aus Normal-Kinofilm.

Mikro-Projektion.



Preise:

einschließlich Vertikalprojektion

mit einfachem Epi-Objektiv 1:4,5 RM. 252,-.

mit lichtstark. Epi-Objektiv 1:3,5 RM. 372,-.

Willy Stübiger,

Projektion - Optik

Dresden.

Schulfunk - Anlagen,

Lautsprecher
Kraftverstärker
Zubehörteile.

Besonders geeignetes Schulfunkgerät:

Der neue Reico-Vierröhren-Neutrodyn-Netzempfänger
für Schirmgitterröhre Type R.F. 344 W. für Wechselstrom.

Auf Grund jahrelanger Erfahrungen speziell für den Schulfunk
entwickelt, billiger Preis, höchste Leistung.

Für ganz hohe Ansprüche:

Der neue Reico-Fünfröhren-Neutrodyn-Schirmgitter-
Netzempfänger Type R.F. 155 für Wechselstrom.

Ein weiteres sehr gutes Schulfunkgerät:

Reico-Dreitöhren-Netzschub-Fernempfänger
für Schirmgitterröhre R.E. 333 W. für Wechselstrom.

Reico-Dial, Vokal, Föhl. u. Sechsröhren-Empfänger für Batteriebetrieb,
Einloch- und Wechselstrom 220/240 Lager, Hellerort.

Schulfunk-Lautsprecher „Pilot V“

Vierröhren-2-2-2-2-Systeme Vierpoliger Antennensystem mit höchster
Empfindlichkeit, keine Einstellung notwendig, kein falsches Polen,
Einfache Schaltung.

„Pilot V“ . . . für normale Klassenzimmer etc.

„Pilot V“ . . . für ganz große Räume, Aulen etc.

Auf Sonderauftrag für Schulen anerkannt.

Verfügen Sie Sonderangebot für Schulen
und Behörden mit Vorzugspreisen.

Carl O. Kain, Alleinvertrieb d. Reico-Apparate

Abteilung Schulfunk-Vertrieb.

Berlin W. 37, Potsdamerstraße 69.

Telegr. B. 1, Kuffner 1072, 1961.

Lieferant von Schulen, Behörden, Reichs-, Telegraph-Verwaltung,
Kaufmannsvereinen, Reichswahl, Reichs-Rundfunk-Gesellschaft usw.

Der Reiche Quell.

Ein Verzeichnis empfehlenswerter
Jugendchriften.

Genehmigt vom Landesverband
Schüler der Vereinstätigen Deutschen
Druckergesellschaft f. Jugendchriften.

144 Seiten mit Bildern. / Einzelpreis RM. 0,50.

★

Angabe der Verzeichnis-Nummer genügt für
Bestellung bei

Priebatsch's Buchhandlung,
Breslau und Oppeln.

Lehrmittel-Neuheit

Sie eben erschienen:

„Rom - Der Vatikanstaat“

B. Müller

Farbenprächtiges Kunstblatt von

Format 100 : 70 Zentimeter

unaufgezogen RM. 8,00

schulfertig mit Schutzrand

und Ofen „ 8,70

auf Leinen mit Stäben „ 12,—

Es dürfte zurzeit wohl kein anderes
Bild geben, welches größere Be-
deutung hätte, zumal die Anerkennung
des Kirchenstaates in unsere Zeit fällt

Priebatsch's Lehrmittel-
Institut — Breslau 1

Ständige Lehrmittel-Ausstellung



BILDERBÜCHER

Alle GERTRUD CASPARI sind unübertrefflich in Bild u. Wort

Vorrätig in

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58

Der hier in Auftrag geg. Bilder der Künstlerin Ingerit G. u. S. in Hamburg bei, worauf wir aufmerksam machen.

Verlag: Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58. — Druck: Breslauer Christlich-Sozial-Verlag, s. G. m. b. H.